



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Gebett nach der Beicht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

leicht jemahl etwas verschwiegen / oder nicht klar genug gebeichtet hätten. Oder ob sie vielleicht nicht enugsam Reu darüber erweckt / noch gnugsamen ernstlichen Fürsatz gemacht hätten. Dan eine solche Sach / daran das ewige Heyl hanget / soll nicht nachlässig und oben hin / sondern auff's aller sicherst un fleissigst angestellt werden. Sonderlich weil ein Krancker über eine kleine Weil vor das strenge Gericht Gottes trette / nu nd alda von allen und jeden Gedanken / Worten und Wercken die allergerneueste Rechnung geben muß. Was er aber recht bereuet und gebeicht hat / das ist schon verrechnet / und wird vor Gottes Gericht nicht mehr sürgebracht zum Verderben.

Gebet nach der Beicht.

Nach der Beicht solle der Krancke nicht gleich communiciren / sondern zuvor seine Beicht mit folgendem Gebettlein beschliessen / welches er entweder selbst lesen / oder sich von dem Priester solle lassen fürlesen.

NUN / mein gütigster Gott / hab ich meine Beicht verricht / und alle meine Sünden dem Priester an deine statt offenbahrt. So hoffe ich auch nun / du werdest mir verziehen haben / und meiner Sünden nimmermehr wollen gedencken. Dessen will ich dich von Herzen gebetten haben / und will dir in Ewigkeit dafür Danck sagen. Wan ich vielleicht etwas versäumt oder nachlässiglich verricht hätte / das befehl ich deinem süssesten Herzen zu verbessern. Und bitte durch deine unendliche

Gütige

Gütigkeit/du wölst mich in dem Himmel loß-
sprechen/wie mich der Priester auf Erdē hat loß-
gesprochen. Damit ich warhaftiglich im Stand
der Gnaden seye / und in deiner Liebe leben un-
sterben möge. Ich sage dir herzlich Danck/
daß du mir meine schwere Sünden verziehen/
und mich wieder zu deiner Gnaden auffgenom-
men hast. Und nehme mir ernstlich für/ dich
mein Lebtag nimmermehr zu erzürnen: son-
dern dir biß an mein letztes Augenblick getreu
zu verbleiben. Darin verleyhe mir deine
Gnad / und bewahre mich für allen Sünden
und Anfechtungen. Amen.

Communion. Gebetter.

Wan ein Krancker das hochwürdige Sacrament
empfangen wil/ so solle er gedencken/daß diß vielleicht
seine letzte Communion seye / so er sein Lebtag em-
pfangen wird. Deswegen wolle er sich ernstlicher
bereiten / als er jemabl gethan hat / damit seine arme
Seel durch die Krafft dieses h. Sacraments gerei-
niget/und zu dem schwarzen Todskampff gestärckt
werde. Wan er ein Baumgärtlein hat / so lese er/
oder lasse sich von jemand / ehe der Priester komt/
einige Communion. Gebett fürlesen / und bette dan
dieselbige mit seinem Mund / oder in seinem Herzen
andächtiglich nach. Wan aber der Priester das
hochw. Sacrament in sein Zimmer trägt/so richte
er sich / wan er kan / ein wenig auff: oder spreche
ligend folgendes

R 5

Grüß